



»Windenergie in Bürgerhand«

■ **Werther (HK).** Unter der Überschrift »Windenergie in Bürgerhand« lädt die SPD am kommenden Donnerstag, 29. September, zu einem Infoabend ins Haus Werther ein. Ab 19.30 Uhr soll es um neue Wege zur alternativen Energiegewinnung gehen. Die Bedeutung der Energie-Nutzung aus Fotovoltaik, Wasserkraft, Biogasanlagen, Geothermie und Wind ist inzwischen unbestritten. Allein die verschiedenen Wege zu kontinuierlicher, sicherer und bezahlbarer, ökologisch und wirtschaftlich vertretbarer Energiegewinnung werden mehr oder weniger heiß diskutiert. Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung spielen da eine wichtige Rolle. Es referiert Franziskus Kampik aus Geseke.



Gebanntes Publikum: Nicole Wollschlaeger stellte bei den Schlossgeschichten das Buch »Im Auftrag des Roten Ritters« vor. FOTO: B. NOLTE

Kinder steigen in die Zeitmaschine

Die Reihe »Das magische Baumhaus« stand bei den Schlossgeschichten am Donnerstag im Mittelpunkt

■ **Werther (BNO).** Anne und Philipp haben etwas im Garten, von dem ganz viele Kinder träumen: ein magisches Baumhaus, das sie durch die Zeit reisen lässt und an spannende Orte bringt. Was die beiden im sagenhaften Schloss Camelot von König Artus und seiner Tafelrunde erleben, das erfuhren am Donnerstag 50 Kinder in der Reihe »Schlossgeschichten« der Stadtbibliothek.

Die ausgebildete Buchhändlerin bezog ihr aufmerksames Publikum sofort mit ein, stellte viele Fragen rund um die beliebte Buchreihe und nahm die Jungen und Mädchen nicht nur mit ins Mittelalter, sondern auch in die magische Anderswelt. Denn Anne und Philipp sind »Im Auftrag des Roten Ritters«, so der Titel des Bandes aus der Feder von Mary Pope Osborn, unterwegs, um das Schloss Camelot von einem Fluch zu befreien ...

Knapp 40 Einladungen hatte das Bibliotheksteam im Vorfeld an die Teilnehmer des Lesecubs Junior verschickt. Aber auch allen anderen Fans der Buchreihe »Das magische Baumhaus« stand die szenische Lesung mit der Schauspielerin und Hörbuchsprecherin Nicole Wollschlaeger offen.

Fantastischer Lesestoff wird auch bei den kommenden Schlossgeschichten geboten. Am 6. Oktober, 16 Uhr, liest Eva Seidel Kindern ab acht Jahren aus dem Buch »Magyk« von Angie Sage vor. Anmeldungen nimmt die Bibliothek unter ☎ (0 52 03) 88 45 01 entgegen.

Flohmarkt für große Größen

Am Samstag, 22. Oktober ist beim zweiten »Rubens-Flohmarkt« wieder Schnäppchenzeit

■ **Werther (BNO).** Die Premiere des »Rubens-Flohmarkts« im Februar war ein durchschlagender Erfolg. Am Samstag, 22. Oktober, ist die neue Auflage geplant. Zwischen 14 und 17 Uhr ist im Haus Werther gut erhaltene Kleidung für Frauen ab Größe 42 zu haben.

Der »Rubens-Flohmarkt« bietet Platz für 30 Anbieterinnen. Das Organisationsteam übernimmt den Verkauf der Ware. Anmeldungen nehmen Claudia Köhler und Britta Berger ausschließlich am Freitag, 7. Oktober, von 17 bis 20 Uhr unter ☎ (0 52 03) 705-62 und ☎ (0 52 03) 705-32 entgegen.

Die Organisatorinnen Claudia Köhler und Britta Berger haben für ihre Gäste nicht nur Hosen, Kleider, Mäntel, Schuhe, Taschen, Schals, Hüte, Wäsche und vieles mehr im Angebot. Saxofonistin Natalia Stuphorn aus Steinhagen wird zudem für Kaffeehausmusik sorgen. Auch wer sich einen neuen Haarschnitt zulegen möchte, ist beim »Rubens-Flohmarkt« goldrichtig: Eine Profi-Friseurin steht mit Kamm und Schere bereit.

Als »Standgebühr« wird wie bei der Premiere im Februar ein Kuchen erhoben. Der Erlös aus der Cafeteria sowie 20 Prozent des Umsatzes abzüglich der Veranstaltungskosten werden einem guten Zweck zur Verfügung gestellt. »Mit dem Geld möchten wir ein Frauenprojekt unterstützen«, kündigten die Organisatorinnen an, die nach dem Februar-Flohmarkt 400 Euro an eine Stillgruppe im Familienzentrum »Fam.o.S.« spendeten.



Frauenmode ab Größe 42: Gleichstellungsbeauftragte Elke Radon (von links) sowie Britta Berger und Claudia Köhler freuen sich auf viele Gäste beim zweiten »Rubens-Flohmarkt« im Haus Werther. FOTO: B. NOLTE

Solarkataster für Werther jetzt im Netz

Stadt lädt am Freitag, 30. September, zu großer Infoveranstaltung ins Rathaus ein

VON CHRISTIANE GERNER

■ **Werther.** Wer sich über die Eignung seines Hausdaches für eine Fotovoltaik- oder Solarthermie-Anlage informieren will, kann das jetzt im Internet auf der Homepage der Stadt Werther tun. Entwickler Henrich Hardieck von der Osnabrücker Firma Geoplex hat über 12 000 Dachflächen geprüft. Die gute Nachricht: Insgesamt ein Viertel aller Flächen eignet sich gut oder sogar sehr gut für Fotovoltaikanlagen. Das allein brächte eine CO₂-Ersparnis von 27 000 Tonnen pro Jahr.

Alle, die vorab schon mal auf der Seite surfen durften – Bürgermeisterin Marion Weike und Umbauftraggeber Werner Schröder etwa – bestätigten, dass das Programm intuitiv verstanden wird. »Es ist ganz einfach, die einzelnen Häuser von Werther zu zoomen oder auch die Adresse eingeben, und schon erscheint das gewünschte Objekt«, zeigte Hardieck die Nutzerfreundlichkeit des neuen Solardachkatasters.

Auf der Basis von Laserscandaten, die eigentlich für die Landesvermessungsämter erhoben werden, konnte die Firma Geoplex das Solardachkataster für die Bockstiegelstadt erstellen. Nach der genauen Ortung kann im Weiteren auch gleich ein Wirtschaftlichkeitsmesser angeklickt werden, der genaue Berechnungen über alle wichtigen Finanzdaten für das jeweilige Projekt anstellt.

Besonders die großen Flachdächer im Industriegebiet seien bestens geeignet für Ständersolarzellen, zeigte Hardieck anhand seiner Berechnungen über Eignung, Ausrichtung, Ausbeute und Verschattungen von Standorten, dass »die Bauern in den Außenbereichen schon viel weiter sind als die Unternehmer«. Insgesamt seien 34 000 Gigawattstunden in Werther zu erwirtschaften, wenn alle Dachflächen optimal belegt würden, so Henrich Hardieck.

Solarthermieanlagen, die unempfindlicher gegen Schattenbildung reagierten, würden sich für 3844 Dachflächen in Werther eignen. Ziel müsse es auch bei dieser Energiequelle sein, das Bürgerinteresse zu wecken, so der Fachmann.

Nach Aussage von Bürgermeisterin Marion Weike, die



Energie durch Sonne: Die Stadt macht es den Bürgern vor und geht mit gutem Beispiel voran. Denn auch auf der Dachfläche des Freibad-Gebäudes ist eine Fotovoltaikanlage installiert. FOTO: A. HANNEFORTH

sich sehr begeistern konnte für die nutzerfreundliche neue Seite im Netz, soll auch der direkte Kontakt zu den Unternehmen der Bockstiegelstadt gesucht werden, um möglichst viele Dachflächen für regenerative Energiequellen zu erschließen. Die beiden Bankhäuser rechnen

damit, dass sich ihre Investition lohnt – sowohl fürs Geschäft, aber auch für die Umwelt. Bernd Haak von der Kreissparkasse berichtete aus seiner Beratungspraxis anhand des Haller Katasters, dass die Berechnungsdaten für die Bauherren zu schnellen Ergebnissen führten. Auch das Thema Dachverpachtungen wurde dabei seitens der Bankberater angesprochen.

Um Werther möglichst bald auf den Weg zu mehr regenerativen Energiequellen zu bringen, plant die Stadt zunächst eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Bürger und Hausbesitzer am Freitag, 30. September, ab 20 Uhr im Ratssaal des Rathauses. Dort stehen neben Energie- und Bankberatern auch die Vertreter von Geoplex für alle Fragen und zur individuellen Beratung zur Verfügung.

Abschließend bemerkte Hardieck, dass das Programm im Internet zwar sehr nah an der Realität sei, es den Solarfachmann und seine Beratung vor Ort allerdings nicht ersetzen könne.



Für mehr Solarenergie: Dafür sprechen sich aus – von links: Benjamin Zingler und Friedhelm Schöning von der Volksbank, Umweltbeauftragter Werner Schröder, Henrich Hardieck von der Firma Geoplex, Bürgermeisterin Marion Weike sowie Bernd Haak und Günter Ludewig von der Kreissparkasse. FOTO: C. GERNER

Ehemalige berichten

Info-Veranstaltung zur Berufswahl für die Gymnasiasten der Oberstufe

■ **Werther (BNO).** Sich für eine berufliche Richtung zu entscheiden, ist keine leichte Aufgabe. Unterstützung dabei erhielten am Donnerstag 280 Oberstufenschüler des Evangelischen Gymnasiums. Zahlreiche Ehemalige waren in ihre alte Schule gekommen, um über ihre persönlichen Erfahrungen in der Arbeitswelt zu berichten.

Zum fünften Mal hatte Michael Henkemeier, Koordinator für Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung am EGW, das Projekt »Wege in die Berufswelt« organisiert. »Bereits im Juni haben wir 1100 Einladungen an Ehemalige verschickt, die erst kürzlich die Schule verlassen haben, und an die, die bereits lange Jahre im Berufsleben stehen«, berichtete Henkemeier.

Knapp 40 Ehemalige wirkten jetzt am Projekt mit. »Wir haben noch viel mehr Zusagen gehabt, aber wir wählen letztlich nach den Wünschen der Schüler aus«, erläuterte Henkemeier das System. Denn manche Berufe sind aktuell mehr in Mode als andere. »Für die Info-Veranstaltungen in den Bereichen Medien und Journalismus haben sich 100 Schüler eingetragen, bei Chemie

nur drei«, berichtete Henkemeier von den Vorlieben und Abneigungen der Gymnasiasten.

Darüber hinaus erfuhren die Schüler Wissenswertes über die Bereiche Medizin, Architektur, Bankwesen, Maschinenbau, Sozialpädagogik, Mathematik, Landwirtschaft, Jura, Lehramt,

Politikwissenschaft, Biologie, Betriebswirtschaftslehre und über den Pilotenberuf. Auch allgemeine Informationen zum Thema Selbstständigkeit standen auf dem Programmzettel.

Nicht alle Referenten waren persönlich vor Ort: Bei der Info-Veranstaltung zum Thema In-

formatik kam passenderweise moderne Internettechnik zum Einsatz. Per Skype berichtete Florian Schoppmann aus San Francisco über seine Arbeit im Silicon Valley. Moderiert wurden die einzelnen Module von Eltern aus den entsprechenden Berufsbereichen.



Pflichtveranstaltung: 280 EGW-Oberstufenschüler nahmen an der fünften Info-Veranstaltung »Wege in die Berufswelt« teil. Darin berichteten Ehemalige von ihren Erfahrungen. FOTO: B. NOLTE

Am Freitag wieder

»Treffpunkt 5«

■ **Werther (HK).** Der erste »Treffpunkt 5« nach der Sommerpause findet am bevorstehenden Freitag, 30. September, um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt. Geplant ist wieder ein buntes Programm mit einer Spiel-, Sport- und Bastelstraße zu Beginn, der Spielszene mit einer biblischen Geschichte, wo es dieses Mal um ungeschickte Tiere geht, verschiedenen Liedern und den üblichen Kleingruppen. Mitmachen können Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren. Nach der Abschlussrunde in der Gesamtgruppe endet das Programm dann um 19 Uhr. Die CVJM's und die evangelische Kirchengemeinde freuen sich auf viele Teilnehmer.

Stadtsportverband

tagt heute

■ **Werther (HK).** Die Mitglieder des Stadtsportverbandes Werther kommen heute zu einer Sitzung im BV-Sportlerheim am Meyerfeld zusammen. Beginn ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl eines Zweiten Vorsitzenden. Um rege Teilnahme wird gebeten.